

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 1. 1903

Hr DR RICHARD BEER-HOFMANN

RODAUN

BEI LIESING

B WIEN

LIESINGER HAUPTS 2.

SALZBURG 14. 1. 903.

OESTERR. HOF. –

lieber Richard, bei dem Badebesitzer SCHALLER in Rodaun, LIESINGERstrasse,
wohnt seit einigen Tagen unser Hund, BERN genannt. Sie wissen doch wir in Wien
nichts mit ihm anfangen können, und daß wir deshalb jedenfalls auf feinen fer-
nern Besitz verzichten müssen. Wenn Sie ihn daher (statt des Flirt zu tragen) von
mir annehmen wollen, so erweisen Sie mir damit nur einen Gefallen. Überlegen
Sie sich, denn Eile hat die Sache in keiner Weise. Das Thier wohnt in Ihrer Nähe,
warten Sie, bis ihm wieder die Haare gewachsen sind, und fragen Sie sich, ob Sie
sich mit ihm befreunden können. – Wär ich auf dem Land wie Sie, ich behielte
ihn gern; unter den gegebenen Umständen aber wäre mir der Gedanke, daß BERN
in Ihren Besitz übergeht, der freundlichste. –

Ich bin mit Olga seit vorgestern hier; – und freue mich, inmitten des beruhigen-
den Schneefalls und der winterlichen Stille, daß ich mich wenigstens zu diesem
Entschlusse aufrufen konnte. Bis Ende der Woche hoffen wir zu bleiben.

Seien Sie herzlichst begrüßt

Ihr

A.

YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Salzburg, 14. 1. 03, 9–12V«. 2) Stempel: »Rodaun,
15. 1. 03, 6–7N«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »14. 1.«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg.
Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 159–160.

⁹ Bern] Schnitzler besaß den Bernhardiner nur für kurze Zeit, vermutlich ab
dem 23. 3. 1902. Im Oktober wurde er in dem im gleichen Monat eröffneten
Tierschutzhaus des Wiener Tierschutz-Vereins behandelt; Mitte Dezember
erneut. Nach der Absage Beer-Hofmanns sagt im April auch Bahr ab. (Her-
mann Bahr an Arthur Schnitzler, 4. 4. [1903]) Im selben Jahr finden sich
noch drei Erwähnungen im *Tagebuch* (23. 5. 1903, 18. 6. 1903 und 6. 8. 1903)
Vgl. *Briefe* II, 118.

¹¹ Flirt] der über zehn Jahre alte Hund Beer-Hofmanns

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 1. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01265.html> (Stand 12. August 2022)